

# OTTO & ALWIN

VON J. GÜNTHER

21



## SPIEL, SPASS UND WEIHNACHTLICHES BASTELN MIT OTTO UND ALWIN

### Die Comics des Dresdner Künstlers Jürgen Günther - Folge 3

von Guido Weissahn

In der Folge des beim letzten Mal beschriebenen Marketing-Coups mit den Kaugummibildern war es für die **FRÖSI** nahezu zwingend notwendig geworden, Otto und Alwin wieder zu Zupferden ihrer Comicrubrik zu machen. In Folge 31, die im Januarheft 1978 erschien, bekam die Serie bereits wieder eine halbe Seite Platz, wenn auch noch zweifarbig, und die beiden Freunde erreichten darin endlich die Ostsee.

Einen Monat später, in **FRÖSI** 2/1978, gehörte der nun zutreffend Otto und Alwin überschriebenen Serie endlich wieder eine ganze vierfarbige Heftseite (siehe oben), die einer großformatigen Originalseite entsprach und ohne Brille lesbar war. In diesem Format, zwar ohne Nummerierung, aber dennoch mit einer durchgängigen Geschichte, setzte der Künstler die Serie nun fast regelmäßig fort. Darin geraten unsere beiden Haupthelden zunächst in Seenot auf Boje 5, bevor sie im Rostocker Hafen an Land gehen und, wie schon in früheren Folgen, auf der Flucht vor Verfolgern sind. Eine Stadtrundfahrt auf dem Dach eines Trabant nutzte der Künstler für die Darstellung Rostocker Sehenswürdigkeiten, bevor die beiden nach neuerlichem Jagdgeschehen im Schifffahrts-Museum ankommen, wo sie sich mit der Putzfrau anlegen. Anschließend kapern sie einen Kutter, mit dem sie nur knapp einer Kollision mit einem Hochseedampfer entgehen, weil sich ihr Anker irgendwo verhakt hat. Zurück im Hafen, finden die Glückspilze zufällig eine Taucherausrüstung, mit der Otto der Sache auf den Grund geht.

Tatsächlich entdeckt er eine riesige Kiste, aber beim Versuch, diese zu bergen, versenken die beiden ihr eigenes Schiff. Mit einer sportlichen Meisterleistung radelt Otto anschließend mit Alwin im Schlepptau unter Wasser nach Wismar, wo beide im Interhotel Neptun einchecken. Dort unterzieht sich Otto einer Massagekur, die ihn auf einen Schatten seiner selbst abmagern lässt, aber schon eine Folge später frisst er sich seine gewohnte Figur wieder an. Nach einer Folge im hoteleigenen Whirlpool ("Der Bademeister hat die künstlichen Wellen eingeschaltet!") und einer Nacht im Strandkorb bekommt Alwin Heimweh, und beide werden blinde Passagiere an Bord eines mit Bananen (!!!) beladenen Frachters, der allerdings zu ihrem Pech auch nur wieder in Rostock einläuft. In der Zwischenzeit hatte sich Otto den Bauch mit Bananen derart vollgeschlagen, dass sich damit gut die DDR-weite Knappheit dieser Früchte erklären ließ.

Nach einer weiteren Flucht wird auch Alwins Hunger mit Fisch gestillt, bevor sie Schattenspiele auf einem Leuchtturm machen. Das zieht natürlich wieder eine Verfolgungsjagd nach sich, deren Ende wir allerdings nicht mehr erleben, denn nach 23 Folgen bricht die fortlaufende Erzählung im Juni 1981 abrupt ab und wird durch halbseitige, abgeschlossene Comic Strips ersetzt. Was war geschehen?

Einerseits, so führte der Künstler im Interview an, habe man ihn mit der Vorgabe konfrontiert, seine Titelhelden an Industriestandorte der DDR, beginnend mit Bitterfeld, rei-